

Eigenbetrieb Konservatorium Georg Philipp Telemann, Magdeburg**Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2021****1. Wirtschaftsbericht****Geschäftsverlauf einschließlich Geschäftsergebnis**

Das Magdeburger Konservatorium ist mit seinen 2.687 Schülerinnen und Schülern seit vielen Jahren die größte Musikschule Sachsen-Anhalts. Das Ausbildungskonzept umfasst neben der pädagogisch-künstlerischen Arbeit auch die kontinuierliche Erarbeitung von pädagogischen Modellen und Modell-Lösungen. Hierzu zählen vor allem die "Gratwanderung" zwischen Breitenausbildung und Spitzenförderung sowie die Notwendigkeit, im Musikleben der Stadt und der Region auf vielfältige Weise präsent zu sein. Die Förderung der „klassischen“ musikalischen Ausbildung ist ebenso selbstverständlich wie die nachhaltige Förderung „moderner“ Musik und der Jazz-, Rock- und Popmusik.

Das Jahr 2021 war wie schon das Jahr 2020 wegen der Corona-Pandemie ein besonderes mit vielen Herausforderungen, Hürden und Einschränkungen was den Unterricht und die Veranstaltungen betraf. Von der kaufmännischen Seite her war das Wirtschaftsjahr mit Mehraufwendungen und Mindererträgen verbunden durch die pandemische Situation. In der ersten Jahreshälfte konnten gerade bei den Großgruppenunterricht und in der Musikalischen Früherziehung viele Angebote nicht stattfinden wegen der pandemischen Situation. Ersatz konnte nicht angeboten werden, somit konnten wir die Gebühren dafür nicht erheben. In der zweiten Jahreshälfte konnten wir bei der Digitalisierung einige wichtige Schritte vorangehen. So verfügen wir nun im Breiten Weg über einen Glasfaseranschluss und ein gut ausgebautes WLAN, um Fernunterricht zu ermöglichen. Außerdem wurden uns im Rahmen eines Digitalisierungsprojektes des Wirtschaftsministeriums Sachsen-Anhalt und dem Landesverband der Musikschulen Sachsen-Anhalts Tablets für unsere Lehrkräfte überlassen. Das Konservatorium beendet das Wirtschaftsjahr mit einem Jahresüberschuss.

Pädagogische und musikalische Aktivitäten des Konservatoriums

- Einrichtung der studienvorbereitenden Ausbildung und Zusammenarbeit mit mehreren deutschen Musikhochschulen
- Einrichtung der Geschäftsstelle des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“
- Zusammenarbeit mit mehreren Magdeburger Grundschulen, Gymnasien und Kindertageseinrichtungen im Bereich der musikalischen Bildung

Des Weiteren beteiligten sich Lehrkräfte und Schüler*innen auch an Veranstaltungen und Konzerten außerhalb der Musikschularbeit, zum Beispiel an Veranstaltungen der Landeshauptstadt Magdeburg und des Landes Sachsen-Anhalt, an Festveranstaltungen diverser Institutionen und Träger sowie an Ausstellungseröffnungen etc. – wenn auch weit weniger als es das Konservatorium aus den Jahren vor der Corona-Pandemie gewohnt war.

Die Stiftung Kunst und Kultur der Stadtsparkasse Magdeburg vergab bereits zum 26. Mal Stipendien an 5 Schüler*innen des Konservatoriums - 2021 in Höhe von insgesamt 7.500 Euro.

Aus dem Angebot an Veranstaltungen des Konservatoriums in 2021 seien genannt:

- Beethoven-Festjahr 2021 mit diversen Veranstaltungen zu Ehren Ludwig van Beethovens; Höhepunkt war das Festkonzert am 15.12.2021 mit dem Festvortrag von Prof. Edler (Bremen)
- Traditionelle Dozentenkonzerte im Konservatorium fanden über das Jahr verteilt statt
- Verschiedene Konzerte des Wettbewerbs „Jugend musiziert“
- im Rahmen der „Klingenden Samstage“ haben wir unsere Türen geöffnet für Interessierte; Fachbereiche stellten sich mit kleinen Konzerten vor
- Eröffnungskonzert im Rahmen der 13. Magdeburger Domfestspiele durch die Bundespreisträger*innen „Jugend musiziert“ des Konservatoriums
- Klavierkonzert von Dr. Ina Wesarg mit Stücken von Schumann und Chopin
- Regelmäßig zeigen die jungen Talente der Musikschule bei ihren Konzerten im Haus ihr Können bei Klassenvorspielen, Podien und Fachbereichskonzerten
- Klavierabend mit Paul Gulda (Wien) - ein Beethoven-Sonatenabend im Rahmen des Beethoven-Festjahres 2021
- „Playable“-Konzert des Kammerorchesters mit Solistinnen des Konservatoriums und Uraufführungen von Schülerkompositionen des Scholl-Gymnasiums
- Kammermusikabend mit Mozart und Beethoven im Rahmen des Beethoven-Festjahres
- Konzert der KONBigBand im Rahmen des 28. Tonkünstlerfestes
- Beethoven Schallplatten-Abend - ein musikalischer Abend in Kooperation mit der Stadtbibliothek
- Konzert der Stipendiaten der Stiftung Kunst- und Kultur der SSK-Magdeburg
- Musik-Wettbewerb „Beethoven Stipendium“ im Rahmen des Beethoven-Festjahres 2021
- Weihnachtskonzert des Zupforchesters zu Gunsten von UNICEF
- Adventskonzerte des Großen Streichorchesters und des Jugendsinfonieorchesters in der Johanniskirche

Wo sonst weit mehr als 360 Veranstaltungen im Jahr stattfinden, konnte das Konservatorium in 2021 nur etwas mehr als 182 Veranstaltungen (Vorjahr 84) durchführen.

Preise und Auszeichnungen im Jahr 2021 für Schülerinnen und Schüler des Konservatoriums Georg Philipp Telemann

Neben den zahlreichen Vorspiel- und Podiumsveranstaltungen, bei denen Musikschüler des Konservatoriums vor dezimiertem Publikum musiziert und damit für eine vitale und lebendige Musikschararbeit gesorgt haben, sind auch die Preise von Magdeburger Musikschülern erwähnenswert:

- 2 Lernende erhielten das Herwart-Schenk-Stipendium;
- 5 Stipendiaten*innen der Stiftung Kunst- u. Kultur der Stadtsparkasse Magdeburg gab es;
- 32 Preisträger*innen machten sich beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ verdient; davon 16 Teilnehmer*innen mit 1. Preis und Weiterleitung zum Landeswettbewerb, 13 Teilnehmer*innen mit 1. Preis ohne Weiterleitung zum Landeswettbewerb, 3 Teilnehmer*innen mit einem 2. Preis;
- 17 Preisträger*innen wurden beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ ausgezeichnet; davon 10 Teilnehmer*innen mit 1. Preis und Weiterleitung zum Bundeswettbewerb, 6 Teilnehmer*innen mit 2. Preis und 1 Teilnehmer*in mit einem 3. Preis
- 11 Preisträger*innen gab es beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“; davon 6 Teilnehmer*innen mit 2. Preis, und 5 Teilnehmer*innen mit 3. Preis;
- 4 Stipendien reichte der Lions-Club Kaiser Otto I. Magdeburg für Schülerinnen und Schüler des Konservatoriums aus;
- 3 Lernende erhielten Landesförderpreise des Landes Sachsen-Anhalt;
- das Axel-Evers-Stipendium zur Förderung des Ensemblesmusizierens wurde einmal vergeben;
- im Rahmen des Beethoven-Festjahres 2021 wurde das Beethoven-Stipendium an einen Lernenden ausgereicht.

Weitere erwähnenswerte Fakten

Mehrere Schüler*innen der Musikschule haben im zurückliegenden Schuljahr die Aufnahmeprüfung an deutschen Musikhochschulen bzw. Musikausbildungsstätten bestanden und konnten somit ein Musikstudium beginnen.

Im Verlauf der Schuljahre 2020/21 und 2021/22 konnten wieder zwei Jugendliche am Magdeburger Konservatorium ein Freiwilliges Kulturelles Jahr absolvieren.

Die Magdeburger Musikschule hat sich auch 2021 an der Aktion „Kulturschultüte für die Magdeburg Erstklässler“ der Magdeburgischen Gesellschaft beteiligt.

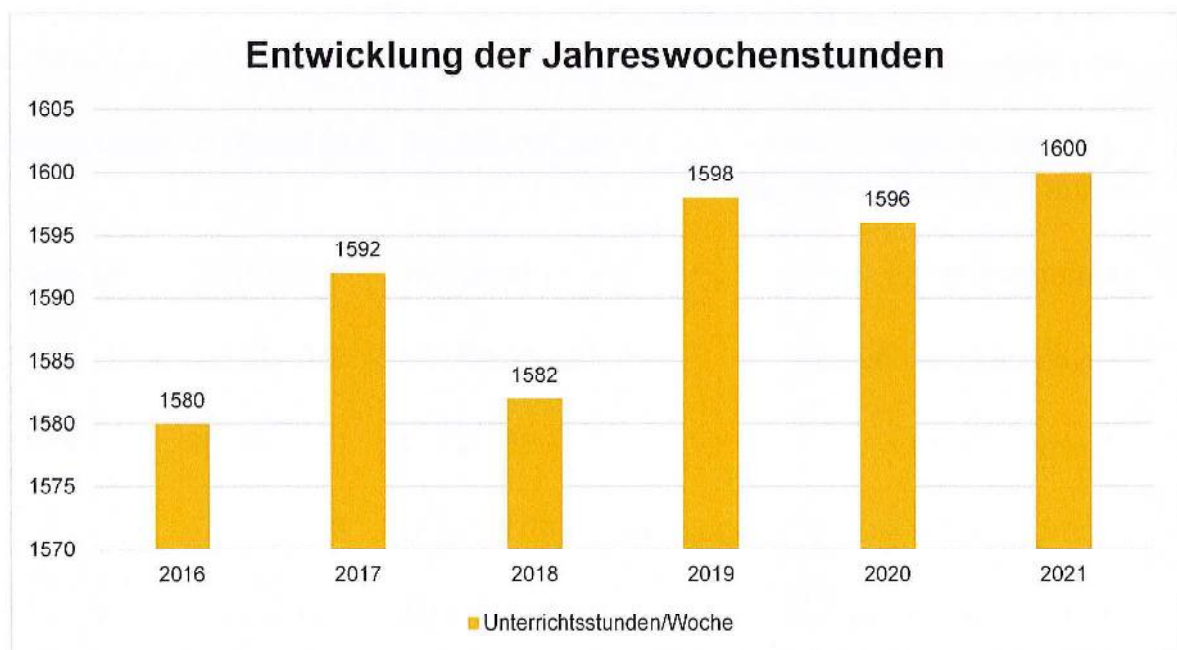
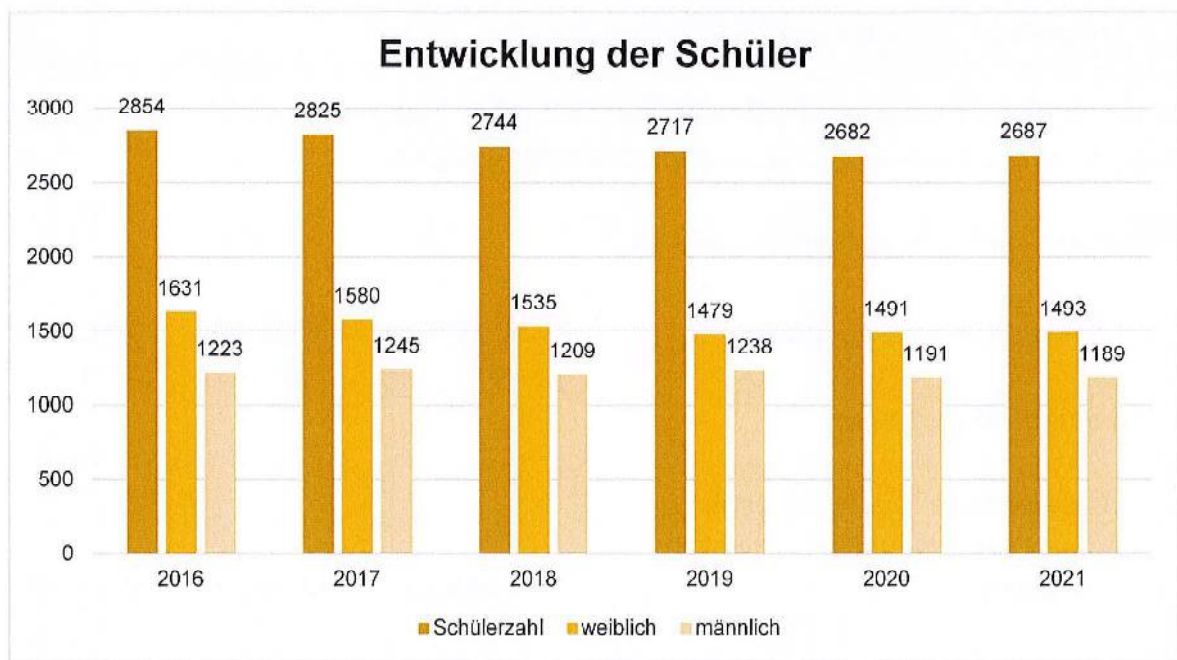
Lage des Eigenbetriebes

Der Eigenbetrieb Konservatorium Georg Philipp Telemann hat seinen Sitz in Magdeburg.

Das Konservatorium ist in einem im Jahr 2000 fertig gestellten Gebäude, Breiter Weg 110, 39104 Magdeburg, untergebracht. Als weitere Betriebsstätte stehen Räumlichkeiten in der sanierten Feuerwache Buckau (jetzt: Haus für junge Kunst), Thiemstraße 20, 39104 Magdeburg, zur Verfügung. Die Grundstücke und Gebäude, welche seit dem 01.01.2014 eigenverantwortlich durch das Konservatorium verwaltet und bewirtschaftet werden, befinden sich im Eigentum der Landeshauptstadt Magdeburg.

Schülerzahl im Dezember 2021:	2.687 Schüler (im Vorjahr: 2.682) weiblich: 1.493, männlich: 1.189, divers/o.A.: 5
Lehrer:	109 hauptamtliche Lehrkräfte (vollbeschäftigte und teilbeschäftigte Lehrkräfte einschließlich des Schulleiters und seines Stellvertreters)
Unterrichtsstunden:	1.600 Unterrichtsstunden/Woche (Vorjahr: 1.596)
Anzahl der Unterrichtsfächer:	44
Anzahl der Ensembles:	30 (Jugendsinfonieorchester, Kammerorchester, Großes Streichorchester, Kleines Streichorchester, Zupforchester, Schülerzupforchester, Kleines Zupforchester, Big Band, Kinderchöre, kammermusikalische Besetzungen aller Art, Spielkreise, Bands etc.)
Veranstaltungen und Konzerte:	182 Veranstaltungen mit etwa 9.500 Zuhörern und Besuchern

Die durchschnittliche Beschäftigtenanzahl betrug 115 (62,88 VbE).



Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

Der Eigenbetrieb Konservatorium Georg Philipp Telemann hat im Wirtschaftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von **18.600,37 €** erzielt.

Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Erträge / Aufwendungen	31.12.2019 €	31.12.2020 €	31.12.2021 €
Betriebliche Erträge			
Umsatzerlöse (aus Unterrichtsgebühren, Vermietung Musikinstrumenten etc.)	1.184.948,31	1.153.790,36	1.101.908,43
ordentliche Erträge (aus Zuweisungen von der LH MD, Zuweisungen vom Land etc.)	3.578.905,97	3.705.958,44	3.755.379,71
Sonstige Erträge (aus der Auflösung von Sopo und von Rückstellungen)	13.343,52	15.951,17	45.564,46
Summe Erträge	4.777.227,80	4.875.699,97	4.902.852,60
Betriebliche Aufwendungen			
Materialaufwand	131.406,87	77.795,67	32.460,84
Personalaufwendungen	4.162.594,73	4.316.532,97	4.335.547,68
Abschreibungen	53.868,24	54.191,84	61.989,04
Sonstige betriebliche Aufwendungen	401.662,51	401.104,67	454.254,67
Summe Aufwendungen	4.749.532,35	4.849.625,15	4.884.252,23
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	27.695,45	26.074,82	18.600,37

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019 €	31.12.2020 €	31.12.2021 €
Umsatzerlöse	1.184.978,31	1.153.790,36	1.101.908,43
Verwaltungsgebühren	13.403,00	3.535,00	5.482,10
Unterrichtsgebühren	1.105.794,40	1.102.770,10	1.052.686,12
Ertrag aus dem Verkauf Konzertkarten	14.978,46	1.030,65	5.154,60
Erträge aus Vermietung von Musikinstrumenten	28.398,00	26.101,00	26.626,00
Erträge aus Workshops	1.790,00	1.500,00	0,00
Erträge aus Weiterberechnung Dritte	20.064,45	18.566,11	10.709,61
Erträge aus Mieten und Pachten	550,00	287,50	1.250,00

Der Planansatz der Unterrichtsgebühren für das Jahr 2021 konnte insbesondere aufgrund der Corona-Pandemie nicht vollständig erfüllt werden. Aufgrund der Pandemie wurden Unterrichtsgebühren in Höhe von ca. 124.000 € seitens des Konservatoriums ausgesetzt, da der Unterricht teilweise auch durch Fernunterricht nicht aufrechterhalten werden konnte. Dies betraf insbesondere den Unterricht der Musikalischen Früherziehung, der Chöre, Ensembles, das Bandprojekt und die Großgruppenunterrichte.

Auffällig in diesem Zusammenhang sind auch die Erträge aus dem Verkauf von Konzertkarten. Hier konnten bei Weitem nicht die Erlöse der vergangenen Jahre erzielt werden, da wegen der Pandemie-Situation ein Großteil der Veranstaltungen nicht stattfinden konnten, die wir sonst im Laufe des Jahres durchgeführt hätten.

Die Erträge aus der Weiterberechnung Dritter beinhaltet insbesondere die anteilige Kostenübernahme des EB Puppentheater der Betriebskosten vom Gebäude Thiemstraße 20 (9.164,44 €).

Die ordentlichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019 €	31.12.2020 €	31.12.2021 €
ordentliche Erträge	3.578.905,97	3.705.958,44	3.755.379,71
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	442.111,59	446.343,21	504.401,96
Zuweisungen für laufende Zwecke von der LHMD	2.990.000,00	3.114.200,00	3.093.000,00
Zuweisungen für sonstige Zwecke von der LHMD	142.000,00	142.000,00	142.350,00
Zuschüsse für lfd. Zwecke von privaten Unternehmen	0,00	0,00	9.100,00
Erträge aus Spenden	2.075,13	401,65	1.500,00
Zuschüsse / Zuweisungen Dritte	1.933,97	2.206,67	2.337,00
Erträge aus U2-Erstattung Krankenkassen	0,00	0,00	1.985,94
Erträge aus Kostenerstattung Mitarbeiter	34,00	0,00	0,00
öffentliche rechtliche Mahngebühren	164,50	337,50	125,00
Säumniszuschläge	21,00	159,00	222,50
Erträge aus Rücklastschriften	565,78	310,41	357,31

Die Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land umfassen den „Zuschuss zum Verwaltungshaushalt für die Musikschule Magdeburg – Konservatorium“ gemäß Zuwendungsbescheid 303.2.5/15003000/7.87.70.0/01268/21/178763370 vom 05.05.2021 in Höhe von 501.868,96 EUR – ein historischer Höchststand - (in 2020 441.625,21 €), sowie Zuschüsse für das Projekt MÄBI in Höhe von 2.033,00 € (in 2020 4.218,00 €) und der Zuweisung aus Landesmitteln für die Vergabe öffentlicher Aufträge in Sachsen-Anhalt in Höhe von 500,00 €. Die Zuschüsse/Zuweisungen Dritter in Höhe von insgesamt 2.337,00 € ergeben sich nahezu vollumfänglich aus Zuschüssen des Fördervereins des Konservatoriums zur Unterstützung von Veranstaltungen.

Die Aufwendungen für den Materialaufwand setzen sich wie folgt zusammen:

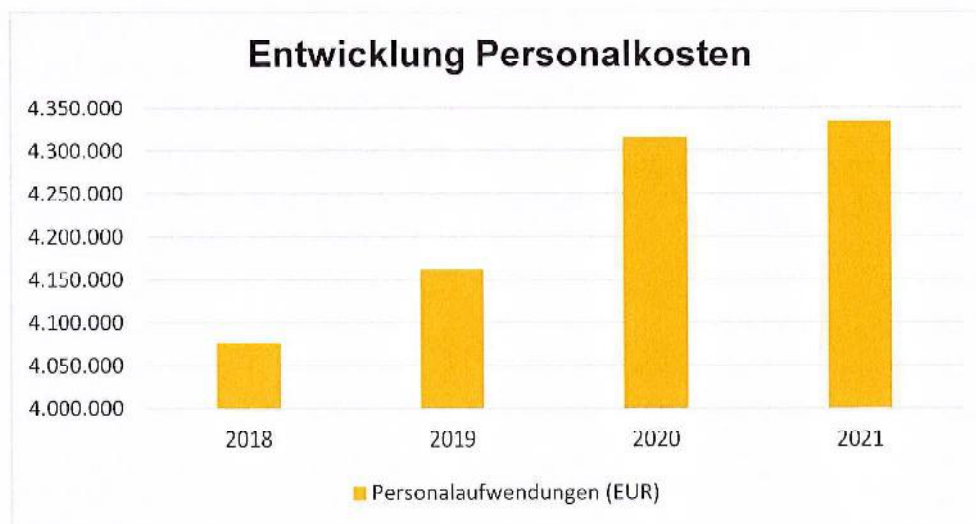
	31.12.2019 €	31.12.2020 €	31.12.2021 €
Materialaufwand	-131.406,87	-77.795,67	-32.460,84
Honoraraufwendungen	-29.374,10	-14.930,00	-11.235,05
Aufwendungen für Lehrmittelbedarf	-3.301,29	-3.435,81	-1.544,05
Aufwendungen für Instrumentenkauf	-5.797,73	-3.193,56	-2.473,88
Aufwendungen für Instrumentenreparatur	-20.126,96	-8.128,37	-8.012,98
Aufwendungen für Veranstaltungen	-32.178,31	-10.932,93	-6.022,27
Aufwendungen für d. Kauf v. Geräten und Ausstattung	-1.011,33	-1.283,74	-2.233,96
Aufwendungen für Transportkosten (Schülertransport)	-3.691,70	0,00	0,00
Aufwendungen für Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	-36.000,00	-36.000,00	-1.000,00
Lieferskonti (Aufwandsminderung)	74,55	108,74	61,35

Die Aufwendungen für Lehrmittelbedarf enthalten im Wesentlichen Anschaffungen von Notenmaterial für den Unterricht und die Orchesterarbeit. Die Aufwendungen für Veranstaltungen ergeben sich unter anderem aus den zu zahlenden GEMA-Gebühren und Flügelstimmungen für die Veranstaltungen des Eigenbetriebes. Angesichts der Corona-Pandemie kam im Bereich der Honorar- und Veranstaltungsaufwendungen wie bereits im Jahr zuvor zu erheblichen Minderaufwendungen. Für entstandene Instrumentenreparaturen war es notwendig Reparaturkosten per 31.12.2021 zurückzustellen (Rückstellung für unterlassene Instandhaltung).

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019 €	31.12.2020 €	31.12.2021 €
Löhne und Gehälter	-3.394.957,60	-3.526.839,14	-3.527.343,88
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte	-3.384.725,60	-3.514.192,91	-3.513.853,44
Aufwendungen für sonstige Personalarückstellungen	-10.232,00	-12.646,23	-12.405,40
Zuschuss Mutterschutz	0,00	0,00	-1.085,04
Soziale Abgaben und Aufwendungen für tariflich Beschäftigte	-767.637,13	-789.693,83	-808.203,80
Beiträge zu Versorgungskassen f. tariflich Beschäftigte	-134.585,27	-141.292,35	-142.851,75
Beiträge gesetz. SozVers. Dienstaufw. tarif. Beschäftigte	-633.051,86	-648.401,48	-665.352,05

Die Personalaufwendungen stellen mit Abstand die bedeutsamste Aufwandsposition im Erfolgsplan dar und sind unmittelbar an die jeweiligen Tarifabschlüsse gekoppelt und entziehen sich insoweit auch einer nur mittelbaren stadt-eigenen/institut-eigenen Beeinflussung oder Steuerung. Die Tarifaufwüchse führten zu einer Personalkostensteigerung.



Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen per 31.12.2021 insgesamt 61.989,04 € (in 2020 54.191,84 €, in 2019 53.868,24 €).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind enthalten:

Raumaufwendungen:

	31.12.2019 €	31.12.2020 €	31.12.2021 €
Raumaufwendungen	-196.995,42	-196.285,48	-237.694,63
Aufwendungen für sonstige Mieten und Pachten	-18.982,73	-4.339,58	-23.426,34
Aufw. f. die Bewirtschaftung von Gebäuden	-155.944,38	-170.225,18	-150.067,44
Aufwendungen für Wärme	-30.620,25	-39.340,00	-28.612,00
Aufwendungen für Wasser	-5.160,10	-4.932,00	-5.012,00
Aufwendungen für Strom	-49.187,78	-46.903,45	-44.321,91
Aufw. f. Gebäude- u. Straßenreinigung u. Winterd.	-45.183,23	-45.329,10	-47.608,07
Aufwendungen für Objektschutz	-4.957,63	-4.891,20	-4.899,21
Aufwendungen für Abfallentsorgung	-3.247,41	-3.264,54	-3.672,98
Aufwendungen für Wartungsleistungen	-14.987,57	-21.682,53	-15.941,27
Aufwendungen für sonstige Bewirtschaftungskosten	-2.600,40	-3.882,36	0,00

	31.12.2019 €	31.12.2020 €	31.12.2021 €
Aufwendungen für Hausverwaltung	-22.068,31	-21.720,72	-64.200,85
Aufw. f. Gebäudereparaturen und Instandhaltungen	-20.708,55	-19.080,15	-20.901,69
Aufwendungen für Fremdleistungen	-59,50	0,00	0,00
Sonstige Aufwendungen für Hausverwaltung	-1.300,26	-2.640,57	-2.299,16
Zuführung zur Rückstellung für Gebäudereparatur/Instandhaltung	0,00	0,00	-41.000,00

Die Gebäudebewirtschaftung erfolgt seit dem 01.01.2014 durch das Konservatorium in Eigenregie.

Im Jahr 2021 entstanden Aufwendungen aus den Inneren Verrechnungen mit der LH MD von insgesamt 50.387,30 € (in 2020 50.916,72 €, in 2019 51.888,28 €).

Verwaltungsaufwendungen:

	31.12.2019 €	31.12.2020 €	31.12.2021 €
Verwaltungsaufwendungen	-108.830,12	-114.667,94	-125.516,98
Aufw. f. Aus- u. Fortbildung f. Beschäftigte	-9.234,50	-2.081,90	-2.071,55
sonstige besondere Aufw. für Beschäftigte	0,00	0,00	-5,00
Aufw. für Information u. Dokumentation	-11.232,71	-8.791,95	-8.146,10
Sonst. bes. Verwaltungs- u. Betriebsaufw.	-802,99	-6.953,39	-2.159,14
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	-605,00	-1.510,34	-767,55
Aufwendungen für Transportkosten	0,00	0,00	0,00
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwend.	-95,92	0,00	0,00
Aufwendungen für Rechts- u. Beratungskosten	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen für Büromaterial	-3.917,77	-4.155,20	-3.972,40
Aufwendungen für Post und Fernmeldegebühren	-6.142,35	-7.640,40	-7.181,61
Aufwendungen für IuK-Leistungen	-62.246,62	-68.174,32	-82.660,93
Aufwendungen für sonst. Geschäftsaufwend.	-1.444,98	-2.495,20	-3.135,79
Aufwendungen für Rückstellung für Prüfkosten	-3.500,00	-3.500,00	-5.000,00
Aufwendungen für sonstige Rückstellungen	-9.000,00	-9.000,00	-10.000,00
Säumniszuschläge	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen für Rücklastschriften	-607,28	-365,24	-416,91

Die Aufwendungen für Information und Dokumentation beinhalten unter anderem den Druck von Plakaten und Flyern.

Die sich auf Grundlage eines Rahmenvertrages generierten Aufwendungen, sowie die jährlich anfallenden Aufwendungen für das Musikschulverwaltungsprogramm „iMikel“ ergeben die Aufwendungen für IuK-Leistungen.

Aus dem Aufwandskonto für sonstige Geschäftsaufwendungen wurde in 2021 ein mit 1.500,00 € dotiertes Beethoven-Stipendium bezahlt.

Zusätzlich beinhalten die Verwaltungsaufwendungen die notwendigen weiteren Rückstellungen für das Jahr 2021.

Beiträge und Versicherungen:

	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
	€	€	€
Beiträge und Versicherungen	-36.100,52	-36.687,02	-38.355,49
Abgaben zur Künstlersozialkasse	-540,78	-455,82	-220,34
Aufwendungen für Unfallkasse	-22.475,78	-23.198,54	-24.169,26
Aufwendungen für Mitgliedsbeiträge	-2.412,86	-2.412,86	-2.730,88
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	-10.671,10	-10.619,80	-11.235,01

Im Jahr 2021 ergaben sich für die Mitgliedschaft im Verband und Landesverband deutscher Musikschulen e.V. sowie die Mitgliedschaft im Stadtmarketing Pro Magdeburg e. V. Beiträge in Höhe von 2.730,88 €.

Die Reise- und Kfz-Kosten in Höhe von 1.713,90 € (in 2020 1.973,46 €, in 2019 7.813,17 €) setzen sich aus den Aufwendungen für die Miete von Transportern, sowie die Aufwendungen für Dienstreisen, Fahrtkostenersatz von Mitarbeitern und Dritten zusammen. Auch diese Aufwendungen belaufen sich Corona-bedingt wie in 2020 weit unter den Vorjahren.

Im Jahr 2021 wurden neutrale Aufwendungen in Höhe von 586,37 € (in 2020 574,05 €, in 2019 35,00 €) verbucht.

Rückstellungsspiegel zum 31.12.2021

	01.01.2021 €	Inan- spruch- nahme €	Auflö- sung €	Zufüh- rung €	31.12.2021 €
Personal- verpflichtungen	23.232,00	13.579,10	1.920,90	16.500,00	24.232,00
Urlaub und Überstunden	14.732,00	5.079,10	1.920,90	8.000,00	15.732,00
Altersteilzeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Leistungsbezogenes Entgelt	8.500,00	8.500,00	0,00	8.500,00	8.500,00
Jahresabschluss- prüfung	3.500,00	3.049,76	450,24	5.000,00	5.000,00
Sonstiges	51.000,00	16.273,29	28.726,71	73.500,00	87.232,00
unterlassene Instand- haltung	36.000,00	7.897,54	28.102,71	42.000,00	42.000,00
Aufbewahrung Geschäfts- unterlagen	6.000,00	0,00	0,00	0,00	6.000,00
JAP-Arbeiten intern/ extern	9.000,00	8.375,75	624,25	10.000,00	10.000,00
Summe	77.732,00	32.902,15	31.097,85	73.500,00	87.232,00

Vermögenslage (Bilanz)

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich nach Fälligkeit der Bilanzposten wie folgt dar:

	31.12.2019		31.12.2020		31.12.2021	
	€	%	€	%	€	%
Aktiva						
Anlagevermögen	253.649,00	69,4	268.870,00	67,5	265.607,00	64,3
Umlaufvermögen	111.940,59	30,6	129.213,75	32,5	147.424,12	35,7
Gesamtvermögen	365.589,59	100	398.083,75	100	413.031,12	100
Passiva						
Eigenkapital	172.695,45	47,2	171.074,82	43,0	163.600,37	39,6
Sonderposten	20.174,00	5,5	16.968,00	4,3	33.780,00	8,2
kurzfristige Rückstellungen	83.732,00	22,9	77.732,00	19,5	87.232,00	21,1
Verbindlichkeiten	84.782,14	23,2	119.704,93	30,0	124.743,25	30,2
Rechnungsabgrenzungsposten	4.206,00	1,2	12.604,00	3,2	3.675,50	0,9
Gesamtkapital	365.589,59	100	398.083,75	100	413.031,12	100

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber 2020 um 14.947,37 € erhöht.

Eigenkapital

Das Eigenkapital zum 31.12.2021 beträgt 163.600,37 €, was einer Eigenkapitalquote von 39,61 % entspricht.

	Stand 01.01.2021 €	Zuführung/ Entnahme €	Jahreser- gebnis €	Stand 31.12.2021 €
I. Stammkapital	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
II. Rücklagen	120.000,00	0,00	0,00	120.000,00
III. Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	26.074,82	-26.074,82	18.600,37	18.600,37

Entwicklung der Eigenkapitalquote

	2020 €	2021 €
I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00
II. Rücklagen	120.000,00	120.000,00
III. Ergebnisvortrag	0,00	0,00
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	26.074,82	18.600,37
Eigenkapital	171.074,82	163.600,37
Gesamtkapital	398.083,75	413.031,12
Eigenkapitalquote	42,97 %	39,61 %

Investitionen

Im Wirtschaftsjahr 2021 wurden im investiven Bereich unter anderem folgende Anlagen angeschafft:

	€
IuK-Technik: Digitalisierungspaket (Tablets zum Online-Unterricht), drei Monitore und drei Notebooks	41.770,44
Büromöbel: Schranksystem für die Musikalische Elementarausbildung	2.320,00
Musikinstrumente und Zubehör: Kontrabass, Hakenharfe, 32" Trommel	7.850,10
Sammelpositionen: Gitarre, vier Flöten, Bariton, zwei Percussion-Bundles	6.820,50

Finanz- und Leistungsbeziehungen des Eigenbetriebes zur Landeshauptstadt Magdeburg

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg hat in seiner Sitzung am 03.12.2020 unter der Beschluss-Nr. 647-024(VII)20 den Wirtschaftsplan 2021 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann beschlossen. Infolge dieser Vereinbarung zahlt die Landeshauptstadt Magdeburg dem EB Konservatorium einen Zuschuss zur laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 3.093.000,00 Euro sowie einen weiteren Zuschuss in Höhe von 142.350,00 Euro. Dieser weitere Zuschuss dient zur Deckung der Aufwendungen von Leistungsverrechnungen an die städtischen Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe, Beiträge zur Berufsgenossenschaft sowie Abschreibungen auf das betriebsnotwendige Anlagevermögen. Der Zuschuss wurde im Wirtschaftsjahr 2021 durch die Landeshauptstadt Magdeburg in vollständiger Höhe an den Eigenbetrieb überwiesen. Die erbrachten Leistungen städtischer Fachbereiche/Ämter gegenüber dem Eigenbetrieb sowie der entsprechende Kostenersatz sind jeweils durch Vereinbarungen geregelt.

2. Risikobericht

Ein Risikofaktor hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen für den Eigenbetrieb sind die Tarifabschlüsse für den öffentlichen Dienst. Da die Personalkosten die mit Abstand größte Aufwandsposition darstellen, beeinflusst jede nicht ausreichend geplante Tarifsteigerung unmittelbar das Jahresergebnis. Da ausschließlich das Bühnenaufkommen als Umsatzerlöse den Kostendeckungsgrad und das Betriebsergebnis nennenswert beeinflusst, steht die Frage nach Zeitpunkt, Höhe und Ausgestaltung einer Anpassung der Unterrichtsgebühren vom Grunde her auf der Agenda der Betriebsleitung. Gleichzeitig besteht das Risiko, dass bei langfristigem Unterrichtsausfall durch Langzeiterkrankungen von Lehrkräften Unterrichtsgebühren nicht im vollen Umfang erhoben werden können. Die Eigenbetriebsleitung strebt daher an, einen Teil des ausfallenden Unterrichtes durch zu vereinbarende Mehrarbeits- bzw. Überstunden auszugleichen. Einem durch Unterrichtsausfall entstehenden Einnahmeverlust soll damit entgegengewirkt werden.

Als weiterer Risikofaktor sei die nicht im Detail kalkulierbare Höhe der Landesförderung benannt. Das Land Sachsen-Anhalt fördert im Wege der Festbetragsfinanzierung, auf Grundlage des Gesetzes zur Förderung und Anerkennung von Musikschulen im Land Sachsen-Anhalt in Verbindung mit der Verordnung zur Förderung der Musikschulen und der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Musikschulen im Land Sachsen-Anhalt, die studienvorbereitende Ausbildung, den leistungsorientierten Unterricht, die musiktheoretischen Ergänzungsfächer, den kontinuierlichen Ensembleunterricht sowie den Unterricht für besondere

Zielgruppen. Die Zuwendung wird zweckgebunden zur Deckung der Personalkosten gewährt. Die jeweilige Höhe der jährlich variierenden Fördervariablen (Zuschuss pro Schüler/ Jahreswochenstunde) hängt unmittelbar von der Anzahl der zum 01.01. des jeweiligen Jahres an das Landesverwaltungsamt gemeldeten förderfähigen Musikschüler*innen der öffentlich rechtlichen Musikschulen im Land Sachsen-Anhalt ab und entzieht sich somit weitgehend einer Beeinflussung durch den Eigenbetrieb. Stabile oder steigende Schülerzahlen / Jahreswochenstunden sichern somit nicht unmittelbar eine konstante bzw. steigende Förderung durch das Land. Die Eigenbetriebsleitung des Konservatoriums steuert insoweit, dass Maßnahmen getroffen werden und wurden, um den Umfang der geförderten Ausbildungsbereiche zu stabilisieren oder gar zu forcieren.

Ein weiteres Risiko stellt derzeit die pandemische Krise dar (COVID 19). Inwieweit hier Distanzunterrichte die Präsenzunterrichte ergänzen, flankieren oder gar kompensieren können, hängt neben der Krisensituation und deren Management auch von den sich ständig weiterentwickelnden Eindämmungsverordnungen des Landes Sachsen-Anhalt ab.

In der Krise sind nicht alle Einnahmen lückenlos erziel- und einforderbar; die Eigenbetriebsleitung unternimmt alles, um das Konservatorium so gut und auch soweit wie möglich lebendig und präsent zu erhalten. Es gibt konstruktive Wege aus der Krise. Die Hinwendung zu mehr Digitalität soll auch für eine nachpandemische Zeit ein wertvoller Brückenbau sein bzw. werden.

3. Prognosebericht

Das Hauptaugenmerk der städtischen Musikschule konzentriert sich auf die Ausbildung für das Liebhaber- und Laienmusizieren, die Begabtenfindung und Begabtenförderung sowie die etwaige Vorbereitung auf ein Berufsstudium. Der pädagogisch-künstlerische Bildungsauftrag bezieht sich gleichermaßen auf die Breitenbildung und Spitzenförderung. Die Entwicklung und Erprobung neuer Schulstruktur- und Unterrichtsmodelle sollen zukünftig zu dieser Entwicklung beitragen. Der Eigenbetrieb Konservatorium Georg Philipp Telemann wird den bisherigen Kurs einer innovativen und modellhaften Musikschule als kulturelles Zentrum der Landeshauptstadt Magdeburg sowie als feste Adresse für alle Musikinteressierten auch im Land Sachsen-Anhalt konsequent fortsetzen.

Aus Sicht der Landeshauptstadt Magdeburg ist das Konservatorium Georg Philipp Telemann eine öffentlich-rechtliche Bildungseinrichtung, die ein kulturelles bzw. musikpädagogisches Angebot in der Landeshauptstadt vorhält und der Öffentlichkeit zugänglich macht. Das Konservatorium wird sich noch weiter der Öffentlichkeit öffnen. Es ist selbstverständlich, dass es dabei verstärkt mit anderen Bildungs- und Kultureinrichtungen zusammenarbeitet.

Neue musikpädagogisch-künstlerische Projekte sind in Planung.

Solidarität und vorallem Kooperationen sind die vielleicht wichtigsten Stichworte für die Zukunft.

Das bereits seit 2010 etablierte Qualitätssystem für Musikschulen „QsM“ führt auch zukünftig zu einer umfassenden und dauerhaften Kontrolle aller die Musikschule betreffenden Prozesse. Die nach 2014 nunmehr bereits zweite QsM-Rezertifizierung hat das Konservatorium mit der Übergabe der Urkunde „Staatlich anerkannte Musikschule“ im November 2018 abgeschlossen; der dritte QsM-Rezertifizierungsprozess läuft sehr intensiv und steht in 2022 vor der erneuten Zertifizierungsurkunde. Die während dieses Prozesses entwickelten und sich entwickelnden Qualitätsziele werden in ihrer Umsetzungsphase neuerlichen Einfluss auf den Weiterentwicklungsprozess des kulturellen bzw. pädagogisch-künstlerischen Bildungsauftrags der Musikschule haben können.

Das wirtschaftliche Ziel des Eigenbetriebes ist es, auch zukünftig ein finanziell ausgeglichenes und unter Beachtung der inhaltlichen Aufgabenstellung erfolgreiches Betriebsergebnis zu erreichen. Ein wichtiger Bestandteil ist, den bisher erreichten Kostendeckungsgrad zu stabilisieren.

Auf den vorgenannten Risikobericht (COVID-19) wird nochmals ausdrücklich verwiesen.

Am 24. Februar 2022 hat die politische Führung in Moskau einen Krieg in (Ost-) Europa begonnen, dessen Ausmaß an Zerstörung, menschlichem Leid, physischen und psychischen Grauen und schließlich auch pekuniären Schäden derzeit unvorstellbar bleibt.

Hoffen wir mit aller Kraft auf ein möglichst schnelles oder sofortiges Ende der kriegerischen Auseinandersetzungen, sodass weitergehende Schädigungen unserer Länder, Städte und Kommunen vor Ort und deren Kultur- und Bildungseinrichtungen ausbleiben und das menschliche Leiden ein Ende findet.

Auch hier erscheinen Solidarität und Loyalität (vor allem mit den Opfern) die wichtigsten Stichworte und Herausforderungen für Kultur und Bildung.

Die Sicherstellung des Gleichgewichtes bei der Erfüllung aller dieser genannten Punkte bleibt auch in Zukunft entscheidend für die Arbeit des Konservatoriums.